

Erfahrungsbericht Direktaustausch – University of Sydney 2025

Vorbereitung

Eine gute und frühzeitige Vorbereitung des Auslandsaufenthalts ist essenziell. Wichtig ist sich Gedanken zur Kursanrechnung, Visum, Versicherung, Handyverträge, sowie der Wohnungssuche zu machen, damit der Beginn des Auslandsaufenthalts möglichst reibungslos verläuft.

Es ist ratsam bereits vor Kurswahl eine Anrechnung mit der FU abzusprechen. Dies war für mich recht unkompliziert per Email mit den Kursverantwortlichen möglich. Die Kurssuche an der USYD ist sehr unkompliziert. Man bekommt eine große Übersichtstabelle mit allen Kursen und Links zu den dezidierten Beschreibungen der Inhalte, Aufbau, Assessment etc. Dies erleichtert auch die Genehmigung der Anrechnung an der FU.

Zu bedenken ist außerdem, dass das zweite Semester an der USYD bereits Anfang August beginnt und Ende Juli erste Einführungsveranstaltungen und Welcome Days für internationale Austauschstudierende stattfinden. Dies überschneidet sich mit dem Großteil der Klausurtermine des Sommersemesters an der FU. Bestmöglich wäre es also im SoSe an der FU Kurse zu belegen ohne Endsemesterklausur (Seminarkurse etc).

Man hat entweder die Möglichkeit das Studentvisum subclass 500 zu beantragen, oder das Work and Travel Visum, was einem zudem ermöglicht zu arbeiten und günstiger ist. Zu bedenken ist allerdings, dass das Work and Travel Visum nicht unbegrenzt oft beantragt werden kann. Wenn man sich also die Möglichkeit offen halten möchte nach Australien zurückzukehren, ist das Studentvisum die bessere Option. Der Antrag wird direkt beim Department for Home Affairs gestellt. Der Antrag dauert circa eine Stunde und ist recht umfangreich. Dort muss das OSHC (Overseas Student Health Cover) und das eCoE (electronic Confirmation of Enrolment) eingereicht werden. Das Visum wird dann fast unmittelbar genehmigt und standardgemäß bis einen Monat nach Semesterende erteilt. Für das Wintersemester darf man dann also bis zum 9. Januar in Australien bleiben und auch bereits einige Zeit vor Semesterbeginn einreisen.

Um das Student Subclass 500 zu bekommen ist ein OSHC (Overseas Student Health Cover) notwendig. Dies kann man entweder selbst organisieren oder über die USYD mit Bupa abschließen lassen. Wichtig ist nur, dass man direkt zu Beginn das Startdatum so wählt, dass man ab Tag der Einreise in Australien abgesichert ist, da die Versicherung sonst standardgemäß zu Semesterbeginn beginnt und man so nicht früher einreisen dürfte, da sich der genehmigte Visa-Zeitraum von der Versicherung abhängt.

Am besten schon vor Ankunft Gedanken über Internet machen und Roaming sofort ausschalten bei Ankunft. Ich habe einen E-Sim Anbieter genutzt (Saily) um direkt bei Ankunft Internet zu haben um zu meiner Unterkunft zu kommen. So kann man zwar nicht telefonieren oder SMS schreiben, was allerdings kein Problem ist, da über Whatsapp trotzdem ohne Kosten telefoniert werden kann.

Ein australisches Bankkonto ist nicht unbedingt erforderlich. Ich habe über den gesamten Aufenthalt mit Revolut bezahlt. Möglich ist auch Wize etc.

Unterkunft

Der Wohnungsmarkt in Sydney ist sehr schwierig und teuer.

Es gibt die Möglichkeit in Studentenwohnheimen zu wohnen, wobei auch diese teilweise recht teuer sind. Ich kann Facebook Gruppen für Untermiete sehr empfehlen (Sydney Sublet, Rooms for Rent etc.). Alternativ sind Seiten wie Flatmates verbreitet um WG-Zimmer zu finden. Viele

wohnen die ersten Wochen in Hostels und suchen dann vor Ort nach einer Wohnung, um die Möglichkeit zu haben diese persönlich zu besichtigen, um Scams zu vermeiden.

Finanzierung

Ich habe mich Vorab für das PROMOS-Stipendium beworben. Hier sind die Bewerbungszeiträume zu beachten, da die Stipendien nur zweimal jährlich vergeben werden. Der Bewerbungszeitraum ist meist im Oktober/November für das erste Halbjahr des Folgejahres und im April für das zweite Halbjahr. Das Stipendium fördert für einen Auslandsaufenthalt für ein Semester, meist vier Monate mit einer Monatspauschale (Stand 2025). Diese deckt definitiv nicht die Gesamtlebenshaltungskosten in Sydney, sodass vorab gut budgetiert werden muss wie man selbst den Rest finanzieren kann.

Universitäres System

Die USYD ist sehr organisiert und modern. Man hat eine sehr große Auswahl an Kursen, da fast ausnahmslos alle Kurse für Austauschstudierende zugänglich sind.

Ich war mit allen meinen Kursen sehr zufrieden und konnte sehr viel Neues mitnehmen. Standardgemäß werden 4 Kurse pro Semester belegt. Man ist definitiv gut beschäftigt über das Semester hinweg, der Arbeitsaufwand ist aber sehr gut machbar. Die Bewertung setzt sich aus mehreren Assignments zusammen, meist ein bis zwei Gruppenprojekte, sowie zwei Exams, eins während der mid-semester break und ein final exam am Semesterende.

Während der gesamten Zeit ist man sehr gut und eng betreut durch seinen zugeteilten Ansprechpartner der USYD. Man erhält bereits 3 Wochen nach Ende der Prüfungszeit gesammelt alle seine Ergebnisse und kurze Zeit später das offizielle Transcript of Records für die Anrechnung an der FU.

Alltagsgestaltung

Es gibt unglaublich breite Möglichkeiten in der Stadt und in der näheren Umgebung. Allein in der Stadt selbst gibt es unglaublich viele Strände und tolle, vielseitige Viertel. Sämtliche Museen und Galerien sind kostenlos. Es gibt super viele tolle Cafes und Restaurants. Die University of Sydney bietet zudem ein extrem breites Angebot an Freizeitaktivitäten. Zur Welcome week vor Beginn des Semesters stellen sich alle Studentenorganisationen vor, die eigentlich jedes denkbare Hobby und Interessensgebiet abdecken.

Zusätzlich gibt es die Möglichkeit Tagesausflüge in die nähere Umgebung wie ins Hunter Valley, Blue Mountains, National Park, Manly oder Nordsydney zu unternehmen. Die Midsemesterbreak oder Wochenenden können gut für Trips innerhalb Australiens zum Uluru, Great Barrier Reef, Whitsundays, Melbourne, Great Ocean Road etc. genutzt werden. Auch eine Reise weiter nach Neuseeland beispielsweise nach Ende des Semesters ist definitiv empfehlenswert. Ich habe in 8 Tagen mit dem Auto die Südinsele bereist und war begeistert.

Kultur vor Ort/ Kulturunterschiede

Meine Erfahrungen mit den Menschen und der Kultur vor Ort waren durchweg sehr positiv. Die Menschen dort sind unglaublich offen, lebensfroh und aufgeschlossen. Sydney ist eine so

internationale gemischte Stadt, dass man sich kaum fremd fühlt, obwohl man sich am anderen Ende der Welt befindet.

Weitere nützliche Informationen

Alle öffentlichen Verkehrsmittel können genutzt werden indem die eigene Kreditkarte oder das Handy mit Apple-/Google-Pay etc. ans Drehkreuz gehalten wird. Wichtig nur, dass man sich beim Aussteigen das Busses wieder auscheckt. Als Direktaustauschstudent an der USYD gibt es außerdem die Möglichkeit eine Concession Opal Card zu bekommen, die einem ermöglicht vergünstigt zu fahren.

Fazit

Akademisch, persönlich wie auch kulturell war es eine wirklich bereichernde Studienerfahrung in der für mich definitiv lebenswertesten Stadt der Welt.